



Jahresrückblick

2019

Zweckverband Welterbe
Oberes Mittelrheintal



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Oberes Mittelrheintal
Welterbe seit 2002



Welterbe
Oberes Mittelrheintal

Zweckverband

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Trockenmauer-Seminar.....	4
rheinleuchten.....	6
Mittelrhein-Kirsche.....	8
An den Ufern der Poesie.....	10
Auf den Spuren der Rheinromantik.....	12
Workcamp.....	14
Rhine CleanUp	16
Welterbe-Bildung / Weinlese.....	18
William-Turner-Route.....	20
Managementplan.....	22
Webseiten Relaunch.....	24
LEADER im Welterbe.....	25
Initiative Baukultur.....	26
Ausblick 2020.....	28
Förderung.....	30
Kontakt zur Geschäftsstelle	31

Herausgeber

Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal
Dolkstraße 19
56346 St. Goarshausen
Fon: 06771 599 445
Fax: 06771 599 607
E-Mail: info@zv-welterbe.de
Website: www.zv-welterbe.de
St. Goarshausen, 2020



Trockenmauer-Seminar

Bau von Trockenmauern – alte Technik trifft auf großes Interesse

Die Kurse im Bau von Trockenmauern erfreuen sich seit einigen Jahren großer Beliebtheit im Mittelrheintal. Mindestens zwei Kurse bietet der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal dazu jährlich an, die in der Regel nach wenigen Tagen ausgebucht sind. Im Jahr 2019 organisierte der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wieder zwei Seminare:

Gemeinsam mit der Mittelrhein-Weinwerbung und dem Weingut Lanius-Knab fand das erste zweitägige Seminar in Oberwesel statt. 16 Teilnehmer bauten gemeinsam eine gut 8m breite und 2m hohe Mauer im Oberweseler Oelsberg wieder auf. Deftiges Mittagessen im Weinberg sowie eine abendliche Weinprobe mit Abendessen beim Weingut Lanius-Knab rundeten das Programm ab. Die Fachkurse in Theorie und Praxis vermittelten Helge Ehmann aus Obernhof und Günther Werner aus Spay. Seit längerem bestand bei den Anleitern schon die Idee ein zweitägiges Seminar anzubieten, um das Wissen zur Technik des Trockenmauerbaus vertieft weiterzugeben. Mit dem Weingut Lanius-Knab wurde dazu ein Partner gefunden, der in der einmaligen Weinlage des Oelsbergs eine geeignete Mauerbaustelle anzubieten hatte und bereit war, Vorbereitung und Verpflegung rund um den Kurs zu übernehmen. Eine Win-Win-Situation für alle beteiligten Akteure. Überwiegend trockenes Wetter, trockener Riesling und eine tolle Trockenmauer – so lassen sich die Eindrücke der beiden Kurstage

zusammenfassen, an denen mehr als 20 Tonnen Mauersteine durch die Teilnehmer bewegt worden sind.

In Kooperation mit HessenForst – hier das Forstamt Rüdesheim - fand im Herbst ein zweites Seminar mit 15 Interessierten in den Weinbergen oberhalb von Lorch statt. Zwei Mitarbeiter der Garten- u. Landschaftspflege Umwelt- u. Naturschutz GmbH von Thomas Koch aus Geisenheim übernahmen die Anleitung. Über eine Länge von knapp 10 Metern wurde eine gut ein Meter hohe Trockenmauer gebaut. Bevor es ans praktische Mauern ging, gab es eine theoretische Einweisung durch die Kursleiter. Unterstützt wurde das Projekt durch das Lorcher Weingut Laquai, die die angrenzenden Weinlage bewirtschaften und für die Mittagsverpflegung sorgten.

Aufgrund der großen Nachfrage hat der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal eine kleine Broschüre erarbeitet, die die theoretischen Grundlagen des Trockenmauerbaus aufzeigt und auf Anfrage unseren Verbandsmitgliedern gerne zur Verfügung gestellt wird. Auch im Jahr 2020 sind wieder Seminare vorgesehen.

Ansprechpartner:
Nico Melchior
Tel.: 06771 – 599546
Email: n.melchior@zv-welterbe.de

rheinleuchten

Lichtkunstfestival ließ die neue Loreley erstrahlen

Von Gründonnerstag bis Ostermontag wurde der neue Natur- und Landschaftspark auf der Loreley in den Abendstunden von den Lichtkünstlern „Lumen in Art“ in Szene gesetzt. Nachdem die Bauarbeiten für den neuen Kultur- und Landschaftspark auf der Loreley weitestgehend abgeschlossen waren, wurde die „neue“ Loreley am 18. April für die Öffentlichkeit freigegeben. Was lag also näher, als das diesjährige *rheinleuchten* genau dort zu veranstalten?

Der neue Loreley-Park wurde in seiner vollen Größe feierlich illuminiert und ließ die Besucher in eine wundersame Welt des Lichts eintauchen. Sagenhafte Klänge begleiteten das Spiel des Lichts und spiegelten den Mythos der Loreley wieder. Auf beeindruckende Weise erweckte diese wundersame Landschaft zum Leben und zog alle in den Bann. Die Magie dieses einzigartigen Ortes wurde erlebbar. Der Park zeigte während des *rheinleuchtens* eine ganz neue, bisher unbekannte Seite und stellte das Erleben des spektakulären Naturraums in den Fokus. Die Besucherzahlen des *rheinleuchtens*

auf der Loreley übertrafen die Erwartungen des Zweckverbandes – zu Spitzenzeiten waren bis zu 2.500 Gäste gleichzeitig im Landschaftspark.

Doch nicht allein die Loreley erstrahlte beim diesjährigen *rheinleuchten* im Scheinwerferlicht. An vielen weiteren Orten im gesamten Mittelrheintal wurden bunte Akzente gesetzt: im alten Gewölbekeller des Rathauses in St. Goarshausen, Allerheiligenberg und der Burg Lahneck in Lahnstein, Fachwerkhäuser in Spay, gleich mehrere Beleuchtungen in Lorch, Burg Rheinstein, mehrere Objekte in Rüdesheim und vieles mehr. Dazu fanden an zahlreichen Orten Fackel-Wanderungen, Taschenlampenführungen oder kulinarische Events rund um das Thema Licht statt.

Das nächste *rheinleuchten* wird turnusmäßig zu Ostern 2021 stattfinden.

Ansprechpartnerin:
Nadya König-Lehrmann
Tel.: 06771-599 618
Mail: n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de



KEEP CALM
AND
CHERRY
ON



Photo: Büning, Oberwesel

Hat hier jemand Kirschen gesagt?

Kirschenenernte Kestert, 1940



Welterbe
Oberes Mittelrheintal
Zweckverband



www.mittelrhein-kirsche.de

KEEP CALM
AND
CHERRY
ON

Deine Familie ist da. Sie haben Kirschen mitgebracht.

Kirschenmarkt Bad Salzig, 1899



Photo: Büning, Oberwesel



Welterbe
Oberes Mittelrheintal
Zweckverband



www.mittelrhein-kirsche.de

Konzept: Büro Büning, Oberwesel

Mittelrhein-Kirsche

Keep calm an cherry on!

KEEP CALM AND CHERRY ON! - so lautete der Slogan einer Werbekampagne des Zweckverbandes zur Mittelrhein-Kirsche. Dafür wurden historische Fotoaufnahmen mit passenden Bildzeilen rund um das Thema „Kirsche“ in aktuellen Kontext gesetzt. Die Bilder stammen aus dem privaten Fundus der Heimatvereine Kestert und Kamp-Bornhofen sowie von Wolfgang Spitz aus Bad Salzig und Jürgen Johann aus Boppard. Ziel der Kampagne war es, auf die besondere Historie rund um den Kirschanbau im Mittelrheintal aufmerksam zu machen. Die einzelnen Motive der aktuellen Kampagne waren als Postkarten in vielen Tourist-Informationen und Verkaufsstellen der Mittelrhein-Kirschprodukte oder direkt beim Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal kostenfrei erhältlich. Straßenplakate mit den sieben verschiedenen Motiven sorgten während der Kirschenzeit für große Aufmerksamkeit, so dass nach kurzer Zeit alle Postkarten vergriffen waren und in 2020 neu aufgelegt werden sollen.

Gemeinsam mit Kirschanbauern, Produktherstellern, Gastronomen, Lebensmitteleinzelhandel, Tal der Loreley e.V. sowie interessierten und passionierten Kirschenfreunden arbeitete der Zweckverband auch 2019 daran, die Tradition des Kirschanbaus im Mittelrheintal und die einmalige Sortenvielfalt zu erhalten. Neben der Werbekampagne organisierte der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wieder ein Kirschblüten-Picknick, diesmal in Filsen, sowie ein Obstbaumschnittseminar und einen

gemeinsamen Baumverkauf. All dies wird es auch 2020 wieder geben. Außerdem ist das Projekt „Mittelrhein-Kirsche“ ein Bestandteil des Forschungsprojektes „Alte Sorten, alte Rassen“ der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, das ebenfalls 2020 seinen Abschluss finden wird. Für das Jahr 2020 ist die Aufnahme einiger alter Sorten in die „Arche des Geschmacks“ bei SlowFood sowie die Aufnahme der Sortensammlung in Filsen in die deutsche Genbank Obst geplant. Ebenfalls unterstützt der Zweckverband die Umsetzung eines rheinübergreifenden Kirschenwanderwegs und plant Bildungsangebote für Kindergärten und Schulen zum Thema Mittelrhein-Kirsche, die 2020 erstmals angeboten werden sollen.

Ansprechpartner:
Nico Melchior
Tel.: 06771 – 599546
Email: n.melchior@zv-welterbe.de



Theaterfestival

„An den Ufern der Poesie“

Theaterfestival für rheinsüchtige Melancholiker

Bereits 2015 und 2017 fand das Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“ im Welterbe Oberes Mittelrheintal mit dem Schwerpunkt rund um Bacharach statt. Eine Ausweitung des Festivals, das federführend durch das Frankfurter Theater „Willy Praml“ organisiert wird, wurde in 2019 möglich, da der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal eine Förderung der Kulturstiftung des Bundes im Programm „TRAFO“ erhielt. Mit der Übernahme der Trägerschaft erprobte der Zweckverband dadurch exemplarisch, welche Herausforderungen bei der Etablierung von größeren Veranstaltungsformaten in der Region für den Verband bestehen und welche Aufgaben dabei zukünftig übernommen werden können.

Vom 10. August bis 01. September 2019 rückte das Theaterfestival an den Spielorten in Bacharach, Oberwesel, Kaub, Lorch und Niederheimbach den regionalen Bezug in den Fokus. Eröffnet wurde das Festival mit Heinrich Heines „Rabbi von Bacharach“. Dabei unterschied sich das Konzept grundlegend von klassischen Theaterproduktionen. Das Theater wanderte zusammen mit dem Publikum zu den unterschiedlichen Bühnen in der mittelalterlichen Altstadt und am Rheinufer. Neben dem Theaterparcours bot das Festival ein breites Programm für unterschiedlichste Geschmäcker: E.T.A. Hoffmanns „Goldner Topf“ in Lorch mit Michael Quast und Bruno Kliegl für Freunde des qualifizierten Humors; Franz Schuberts Liedzyklus „Die schöne Müllerin“ als „Musikalische Stadtführung“ in Kaub und Lorch; das Programm „Honeypain“ des Heinrich Heine Chors

Frankfurt in Niederheimbach. Die Anhänger von Theater-Inszenierungen an ungewöhnlichen Orten erlebten im Oberweseler Jugendheim die fiktive Begegnung von Karoline von Günderrode und Heinrich von Kleist in einer Dramatisierung von Christa Wolfs „Kein Ort. Nirgends“ (Freies Schauspiel Ensemble Frankfurt) und in der VIA-Halle in der ehemaligen Sektkellerei Geiling in Bacharach inszenierte das Theater Willy Praml Georg Büchners Erzählung „Lenz“.

Zum Abschluss des Festivals verwandelte sich die beschauliche Oberstraße während der „Bacchanale“ in ein rauschendes Straßenfest. Dabei saßen die Zuschauer nicht bequem vor einer Bühne, sondern sie schlenderten hindurch, hielten an, entdeckten selbst, gingen vor und zurück - puzzelten sich also ihr eigenes Theaterstück – von der Peterskirche bis zur Garage gegenüber dem Rathaus. Das Besondere an dieser Inszenierung war das Mitwirken von Ortsansässigen. Mittelrheintaler zwischen 22 und 86 Jahren präsentierten sich hier in einzigartigen Szenen.

Zur Finanzierung trugen der Kultursommer Rheinland Pfalz, die Kulturstiftung des Bundes, der Fonds Soziokultur sowie eine Reihe von engagierten Sponsoren und Spendern aus der Region bei.

Ansprechpartner:
Maximilian Siech
Tel.: 06771-95 99 104
Email: m.siech@zv-welterbe.de



Auf den Spuren der Rheinromantik

Bundesförderung LandKULTUR

Viele zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler beschäftigen sich mit dem romantischen Rheintal. Mit dem Projekt „Auf den Spuren der Rheinromantik“ greift der Zweckverband dies auf, um gemeinsam mit Kunst- und Kulturschaffenden die Rheinromantik in der Zukunft fortzuschreiben. Das Vorhaben wird 2018-2020 durch das Bundesministerium für Landwirtschaft und Ernährung im Programm „LandKULTUR“ gefördert, um die kulturelle Teilhabe in ländlichen Regionen zu stärken und weiter aufzubauen.

Im Frühjahr fand auf Einladung des Zweckverbandes ein erstes Netzwerktreffen von Kunst- und Kulturschaffenden sowie Interessierten statt. Mehr als 50 Teilnehmer kamen zusammen, um über Angebote, Formate, Projekte und Ideen rund um die künstlerische Aktivität im Mittelrheintal zu diskutieren. Die Idee der „Künstler-Partys“, zur besseren Vernetzung der Kunstschaffenden untereinander, wurde direkt aufgegriffen und umgesetzt – einmal bei den Treidlern in St. Goar und einmal beim Kunstspektrum in Bingen. Weitere Treffen werden 2020 folgen. Parallel wurden als theoretische Grundlage sogenannte „Romantikprofile“ erarbeitet, die auf Ortsebene die Besonderheiten und Alleinstellungsmerkmale der Rheinromantik aufzeigen. Die Präsentation und Veröffentlichung dieser „Romantikprofile“ ist für das Frühjahr 2020 geplant. Hinzu kam die Durchführung von künstlerischen Mitmach-Projekten und Workshops, unter anderem ein Malkurs mit Dr. Armin Thommes sowie ein Fotoprojekt mit „Camera Obscuras“, das ein Kunstkurs des Wilhem-Hofmann-Gymnasiums in St. Goarshausen unter Leitung der Lehrerin Isabel Stahnecker gemeinsam mit dem Medienkünstler Jürgen Czwenk umsetzte. Beide Projekte beweg-

ten sich dabei auf den historischen Malstandorten von William Turner.

Für mehrere Wochen verwandelte sich ab Ende des Jahres 2019 ein seit sechs Jahren leerstehendes Ladenlokal in der Fußgängerzone von St. Goar zur Kunstgalerie auf Zeit: Gezeigt wurden neben den Bildern des italienischen Künstlerls Paolo Bigelli auch die Bilder des Kunsturses. Mehr als 50 Personen kamen zur Vernissage nach St. Goar und zeigten sich begeistert von den Bildern, die durch die frühe Technik der „Camera Obscuras“ abstrakte Ansichten von der Natur hervorbrachten, die zwischen Malerei und Fotografie changieren.

Für 2020 sind weitere künstlerische Mitmach-Projekte und temporäre Ausstellungen geplant. Vom 9. bis 12. Juli 2020 wird es in Kooperation mit den Urban Sketchers Rhein-Main eine Zeichenreise auf Victor Hugos Spuren geben. Während dieser soll das Bild seiner Rheinreise im Wandel nachgezeichnet, kommentiert und die Orte aus heutiger Sicht gezeigt werden.

Ansprechpartner:
Nico Melchior
Tel.: 06771 – 599546
Email: n.melchior@zv-welterbe.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Projektträger Bundesanstalt
für Landwirtschaft und Ernährung





Foto © Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal

Workcamp

Jugend für Welterbe begeistern!

Zwei Wochen haben sich im Spätsommer 2019 wieder zwölf junge Erwachsene aus der Türkei, Russland, Slowenien, Taiwan, Vietnam, Österreich und Deutschland für den Erhalt der beiden Welterbestätten Wachau (Donau, Österreich) und Mittelrheintal eingesetzt. Je eine Woche haben die sogenannten „Volunteers“ in Österreich und Deutschland verbracht und konnten dabei gleich zwei Welterbestätten hautnah erleben. Ob der Bau von Trockenmauern, das Mähen wertvoller Biotope, die Pflege von historischen Gartenanlagen oder Arbeiten an Burgen und Denkmälern, breit ist die Palette der Aufgaben zum Erhalt der beiden UNESCO-Welterbestätten, die landschaftlich viele Parallelen aufweisen. Im Mittelrheintal lag der Arbeitsschwerpunkt in diesem Jahr in der Verbandsgemeinde Rhein-Nahe. Im Morgenbachtal unterhalb der Burg Reichenstein sowie am Aufweg zur Burg Sooneck, den so genannten „14 Krümmungen“, wurden Trockenmauern aufgebaut und Wege freigeschnitten. Auf Burg Rheinstein gab es dazu einen Workshop zur Restauration historischer Fenster. Neben den Arbeiten standen der Austausch der internationalen Teilnehmer untereinander sowie das Kennenlernen der beiden Welterbestätten mit Schiffstouren, Stadtführungen und Burgbe-

sichtigungen auf dem Programm. Ein Höhepunkt ist dabei immer auch das gemeinsame Abendessen mit Weingutbesichtigung auf Einladung der Mittelrhein-Riesling-Charta. Aber auch die jeweiligen Ortsgemeinden, die Romantische Rhein Tourismus GmbH, Tal der Loreley e.V., die Bornicher Naturschutzinitiative FINK e.V. oder der Rentnerring Niederheimbach haben das Projekt vielfältig unterstützt.

Auch im Jahr 2020 wird es wieder ein gemeinsames Austauschprojekt mit der Wachau geben, das über das EU-Programm LEADER gefördert wird. Wer Interesse hat hieran teilzunehmen oder weitere Informationen erhalten möchte, kann sich gerne an den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wenden.

Ansprechpartner:
Nico Melchior
Tel.: 06771 – 599546
Email: n.melchior@zv-welterbe.de



Rhine Clean Up



Foto © Markus Daniel

Nur wer anpackt, kann etwas verändern!

RhineCleanUp – so heißt eine der größten Müllsammelaktionen Mitteleuropas, bei der die Ufer des Rheins von Müll und Unrat befreit werden. Nach der erfolgreichen Premiere 2018 übernahm 2019 auf Initiative des Bopparder Bürgermeisters Dr. Walter Bersch der Zweckverband die Organisation und Koordination der Müllsammelaktion im Mittelrheintal. Absprachen mit den zuständigen Entsorgungsbetrieben wurden getroffen und in vielen Gemeinden entlang des Oberen Mittelrheins konnten lokale Koordinatoren gefunden werden. Von der Quelle bis zur

Mündung des Rheins gab es ca. 20.000 Teilnehmer und es wurden geschätzte 170 Tonnen Müll gesammelt und entsorgt. Im oberen Mittelrheintal waren schätzungsweise 900 ehrenamtliche Helfer beteiligt, die in 19 Städten und Gemeinden im Oberen Mittelrheintal mit angepackt haben. Die Aktionen wurden teils von den Städten selbst, teils von engagierten Bürgern und Vereinen ins Leben gerufen. Ausgestattet wurden die Helfer mit Mülltüten, Handschuhen und Warnwesten, die von den Sparkassen der Region, der Fisch-Gastro-Kette Nordsee und der RhineCleanUp Initiative gesponsert wurden.



Fotos © Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal



Bestens ausgerüstet konnten die ehrenamtlichen Helfer auf dem knapp 70 km langen Abschnitt rund 50 Kubikmeter Abfall und Unrat sammeln, der von den zuständigen Entsorgungsbetrieben der fünf Landkreise fachgerecht entsorgt wurde. Unter dem gesammelten Müll fanden sich auch Kuriositäten wie alte Fahrräder, Einkaufswagen und zahlreiche Flaschenpost. Für die Koordination des RhineCleanUps in der Region zeigte sich der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal verantwortlich, der das RhineCleanUp auch im nächsten Jahr tatkräftig unterstützen möchte. Bei aller Euphorie an diesem schönen Samstag sorgte

die gesammelte Menge an Müll bei vielen Helfern auch für Betroffenheit. Sie lässt erahnen, wie viel Tonnen Müll im Verlaufe des Jahres über den Strom in die Nordsee gespült werden. Höchste Zeit also für ein Umdenken aller Rheinanlieger. Es liegt an uns allen, die Menge an Abfall im Rhein drastisch zu reduzieren

Ansprechpartner:
 Maximilian Siech
 Tel.: 06771 – 95 99 104
 Email: m.siech@zv-welterbe.de

Welterbe-Bildung

Kooperation mit Schulen am Mittelrhein

Gemäß der Welterbekonvention kommt der Vermittlung vom Welterbe die gleiche große Bedeutung zu wie dem Schutz und Erhalt der Stätten. Vertragsstaaten und Welterbestätten verpflichten sich, Wissen und Kenntnisse über das Erbe der Menschheit und die Notwendigkeit seines Erhalts der Gesellschaft zu vermitteln. Der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal ist in vielfältiger Weise im Thema Welterbe-Bildung aktiv und hat als Vorreiter unter den deutschen Welterbestätten bereits 2014 eine eigene Lehrerhandreichung gemeinsam mit dem Pädagogischen Landesinstitut Rheinland-Pfalz und Lehrerinnen und Lehrern der Schulen aus dem Rheintal veröffentlicht.

Hinzu kommen immer wieder praxisbezogene Projekte des Zweckverbandes, wie die Gestaltung von Unterrichtsstunden und Projekttagen, die Teilnahme an Projektwochen, Vorträge und Präsentationen für Schülergruppen und Studierende oder „hautnahe“ Aktivitäten zum Erleben des Welterbes. Zum Letzteren zählt auch ein gemeinsame Traubenlese, die der Zweckverband

in diesem Jahr gemeinsam mit der Mittelrhein-Riesling-Charta und der Realschule Oberwesel im Oberweseler Pfarrwingert durchführte.

Bereits 2015 entbuschte der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit der Mittelrhein-Riesling-Charta und internationalen Freiwilligen die Fläche unterhalb der Oberweseler Martinskirche und bereitete im darauffolgenden Jahr ein Drahtgerüst für die Rebplantagen vor. 2017 wurde im Rahmen der Welterbe-Bildung auf Initiative des Zweckverbandes die UNESCO-Projektschule Oberwesel in das Pflanzen des Weinbergs mit rund 200 Reben einbezogen. In diesem Jahr war es endlich soweit und die ersten Trauben konnten gemeinsam gelesen und somit die Verbindung zwischen Schule und praktischem Bezug zum Welterbe nachhaltig gestärkt werden.

Ansprechpartner:
Nico Melchior
Tel.: 06771 – 599546
Email: n.melchior@zv-welterbe.de



H
A
I
T
Keim
Dürchgang
Vierberg-
gelände



Foto: © Zweckverband Weiterbe Oberes Mittelrheintal

William-Turner-Route

Verschmelzung von Realität und digitalem Content

Das vom Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal beauftragte und von SCHUMACHER – Brand + Interaction Design ausgearbeitete Kommunikationskonzept zur „William Turner Route“ wurde 2019 bereits zum zweiten Mal von der internationalen Fachjury des German Design Awards ausgezeichnet. Der renommierte Designpreis gilt in der Branche als Auszeichnung für höchste Designqualität. Die Juroren zeigten sich begeistert von dem Projekt und begründen ihre Entscheidung wie folgt: „Die Website ermöglicht die direkte Verbindung von Turners Werken mit dem jeweiligen Original-Malort im Rheintal. Die Verschmelzung von Realität und digitalem Content macht die Turner Route noch spannender.“ Das crossmediale Angebot holt die Werke William Turners 200 Jahre nach seiner ersten Rheinreise aus der internationalen Museumslandschaft zurück an die alte Wirkungsstätte des Künstlers und schafft so eine dauerhafte Vor-Ort-Ausstellung. An den Malstandorten weisen betretbare Infotafeln auf den Ursprung des dort entstandenen Meisterwerks hin und vertiefte Fußspuren geben die korrekte Blickrichtung vor, die dem jeweiligen Ausschnitt des Gemäldes entspricht. Ende 2019 wurden vier weitere Turner-

Standorte in der Landschaft gekennzeichnet, im Jahr 2020 sollen mindestens drei Standorte folgen. Ergänzend wird es ab 2020 außerdem eine Borschüre zur William-Turner-Route geben.

Ansprechpartner:

Maximilian Siech

Tel.: 06771-95 99 104

Email: m.siech@zv-welterbe.de





Foto: © P!EL Media

Management-Plan

Managementplan als Leitfaden für die Entwicklung im Welterbe-Tal

Mit der Welterbeanerkennung durch die UNESCO im Jahr 2002 wurde die besondere Bedeutung und Einzigartigkeit des Oberen Mittelrheintals als historische Kulturlandschaft international gewürdigt. Die Bedeutung und Einzigartigkeit der Welterbestätte wurde durch die Beschreibung des außergewöhnlichen universellen Wertes (OUV) durch die UNESCO erklärt. Diesen OUV gilt es zu bewahren und mit den erforderlichen Entwicklungen und Zukunftsperspektiven in Einklang zu bringen. Um den Erhalt und die nachhaltige Entwicklung steuern zu können, ist ein Managementplan für Welterbestätten verpflichtend. Diese Pläne bilden das zentrale Instrument für den Schutz, die Nutzung, die Pflege und die erfolgreiche Weiterentwicklung von Welterbestätten und sollen mögliche Risiken analysieren und Strategien zu deren Vermeidung aufzeigen.

Die UNESCO forderte im Jahr 2017 die Bundesrepublik als Vertragsstaat auf, einen Managementplan zu erstellen, der auch bereits bestehende Planwerke für das Welterbe einbindet und den aus dem Jahr 2001 datierten Managementplan fortschreibt. Das Büro ‚michael kloos planning and heritage consultancy‘ wurde im Oktober 2018 durch den Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal mit der Erarbeitung des Managementplans beauftragt. Der gesamte Bearbeitungsprozess wird eng mit dem rheinland-pfälzischen Innenministerium und Kultusministerium sowie dem hessischen Wirtschaftsministerium organisiert.

Die Komplexität des Managementplans für die facettenreiche Kulturlandschaft stellt eine hohe Anforderung an den Bearbeitungs- und Beteiligungsprozess dar, um allen relevanten Akteuren die Möglichkeit der Partizipation zu ermöglichen.

Die wesentlichen Bearbeitungsschritte werden in geeigneter Form der Öffentlichkeit und den Bürgern präsentiert. Neben Schlüsselpersonengesprächen wird die inhaltliche Bearbeitung von einem Projektbeirat begleitet, der eng in den Prozess einbezogen wird und durch seine spezifische Fachexpertise berät. Der Beirat ist mit Vertretern der relevanten Fachbehörden und Fachinstitutionen besetzt, die die folgenden Fachdisziplinen abbilden: Denkmalpflege, Architektur, Baukultur, Forst, ICOMOS, IHK, Tourismus, Landesplanung, Naturschutz, Regionalplanung, Weinbau, Wasserwirtschaft und Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung. Die politische Begleitung wird durch eine Interministerielle Arbeitsgruppe auf Ebene der zuständigen Landesministerien gesichert, die die Entscheidung in der Steuerungsgruppe auf Ebene der Staatssekretäre vorbereitet. Die Kommunen werden über die Zweckverbandsversammlung eingebunden. Die Fertigstellung des Management-Plans ist für das Jahr 2021 geplant.

Ansprechpartnerin:
Nadya König-Lehrmann
Tel.: 06771- 599 618

Mail: n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de

Webseiten Relaunch



Neugestaltung der Webseiten sorgt für zeitgemäßen Online-Auftritt

Mit steigenden technischen Möglichkeiten und sich stets wandelnden Kundenanforderungen müssen auch Webseiten aktuell und nutzerfreundlich gestaltet werden. Aus diesen Gründen haben sich die Romantischer Rhein Tourismus GmbH, die LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal, der Tal der Loreley e.V., der Weinwerbung Mittelrhein-Wein e.V., der Romantischer Rhein e.V., der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal, sowie 27 Kommunen aus dem Oberen Mittelrheintal zusammengetan und ein gemeinsames Framework-Konzept geschaffen, das von allen Partnern gleichermaßen genutzt werden kann. Dank der gemeinsamen Plattform können Synergien geschaffen und effizienter zusammengeführt werden. Doch nicht nur technisch baut man auf eine gemeinsame Infrastruktur, auch nach außen präsentiert sich die Region mit einem einheitlichen und wiedererkennbaren Web-Design. Das Thema der Rheinromantik wird

von allen Webseiten aufgegriffen und schafft so eine optische Klammer.

Durch die Bündelung der Webseiteninhalte wird zudem eine umfangreiche Informationsquelle zum Mittelrheintal geschaffen, von der Gäste wie Einheimische gleichermaßen profitieren. So finden Besucher auf den neuen Webseiten nicht nur touristisch relevante Themen wie Ausflugsziele, Wanderwege, Radtouren und Übernachtungsbetriebe, sondern auch Informationen zum UNESCO Welterbe und den zahlreichen Veranstaltungen im Tal. Ein Gewinn für die ganze Region. Machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie die neue Webseite des Zweckverbandes unter: www.welterbe-mittelrheintal.de

Ansprechpartner:
Maximilian Siech
Tel.: 06771-95 99 104
Email: m.siech@zv-welterbe.de

Erfolgreiches Jahr für LEADER im Welterbe

Auch zum Ende der laufenden LEADER-Periode war die Nachfrage nach der vielschichtigen Förderung ungebrochen. Bei den beiden Auswahlrunden der LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal im Mai und Oktober 2019 konnten insgesamt 12 Projekte zur Förderung ausgewählt werden. An zwei weiteren Projekten, unter der Federführung der LAG Hunsrück, beteiligt sich die LAG Welterbe, da sie gebietsübergreifend in beiden Regionen umgesetzt werden. Insgesamt konnten im Jahr 2019 somit rund 927.000 € Förderung zur Unterstützung von 14 Projekten bereitgestellt werden. Wie groß die Bandbreite von LEADER ist und wie unterschiedlich die Projekte sein können, veranschaulichen zwei aktuelle Projekte, die 2019 zur Förderung ausgewählt wurden.

Veranstaltungsraum Kunst und Wein am Mittelrhein

Antragssteller: Hotel Weinbergschlösschen

Das Hotel Weinbergschlösschen der Gebrüder Lambrich in Oberheimbach geht neue Wege, um auch zukünftig eine der Top-Adressen im Mittelrhein zu bleiben. Mit dem Bau eines Veranstaltungsraums für Kunst und Wein am Mittelrhein soll ein umfangreiches Angebot an kulturellen Veranstaltungen geschaffen werden. Durch seine etwas abgeschiedene Lage kann das Weinbergschlösschen nicht mit Rheinblick glänzen. Umso mehr wird den Gästen an Unterhaltung und kulinarischen Genüssen geboten. Ein weiterer Punkt an dem das Projekt ansetzt, ist der Fachkräftemangel in der Gastronomie und Hotellerie. Gutes Personal ist nur noch sehr schwer zu finden, umso wichtiger ist es, bereits gut ausgebildetes und eingearbeitetes Personal langfristig an den Betrieb zu binden. Das Konzept „Wohnstubb“ soll die angespannte Personalsituation im Hotel entlasten. Im Hotel wird ein Raum im Wohnzimmerstil der 30iger Jahre geschaffen, der sehr familiär eingerichtet wird und mit einem raffinierten Selbstbedienungskonzept

ausgestattet ist. Dies entlastet die Mitarbeiter in der Zeit zwischen 14 und 18 Uhr und nach 23 Uhr. Es können dadurch ca. 6 Mitarbeiterstunden pro Tag eingespart werden, die für besseren Service beim Mittag und Abendessen einsetzen werden können.

Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 453.000 €. Die LAG unterstützt das Projekt mit einer Förderung von 30 % in Höhe von 114.000 €

Weitere Informationen zu allen anderen LEADER-Projekten sowie alles Wissenswerte rund um die Förderung finden Sie unter www.lag-welterbe.de

Neugestaltung Pfarrgarten Bornich

Antragssteller: ev. Kirchengemeinde Bornich

Seit einigen Jahren liegt der Bornicher Pfarrgarten ungenutzt und ungepflegt brach. Lediglich die vor 12 Jahren angelegten mittelalterlichen Kräuterbeete erfahren einmal im Jahr einen Rückschnitt, ansonsten schreitet der Wildwuchs immer mehr voran. Das Vorhaben zielt darauf ab, diesen Garten neu und für die Bürger von Bornich ansprechend zu gestalten. Der Garten soll generationsübergreifend Begegnungen, kulturelle Aktivitäten, Sport, Spiel und Freizeittätigkeiten fördern und die Menschen in der Gemeinde wieder näher zusammenbringen. Um diese Effekte zu erzielen, werden verschiedene Umstrukturierungen vorgenommen wie das Errichten einer kleinen Bühne, Bau eines Pavillons mit Grillmöglichkeit, eine öffentlich zugängliche Toilettenanlage oder die Anbindung des Parks an den Kinderspielplatz. Die Gesamtkosten des Vorhabens betragen 110.000 €, die in Höhe von 50 % durch LEADER gefördert werden.

Ansprechpartnerin:

Laura Bier

Tel.: 06771 - 802708

E-Mail: l.bier@lag-welterbe.de



WEING...
TONI JOSI
HÄHNENHO...

Stad Café

TOURIST
INFORMATION

Haus Dettmar
Zimmer

TOURIST
INFORMATION

Foto: ©: Hochschule Koblenz

Initiative Baukultur

Baukultur im Welterbe Oberes Mittelrheintal pflegen

Die baukulturelle Vielfalt macht den besonderen Reiz des Oberen Mittelrheintals aus. Die Initiative Baukultur für das Welterbe Oberes Mittelrheintal stellt sich der Verantwortung, die herausragenden baukulturellen Werte des Welterbes zu bewahren und fortzuentwickeln. Die Initiative wird durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord in Koblenz geführt, zu den Kooperationspartnern gehören neben dem Zweckverband das Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und die Architektenkammer Rheinland-Pfalz. Auf hessischer Seite findet ein enger fachlicher Austausch mit dem für das Welterbe zuständigen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen statt. Im Jahr 2019 wurden zwei größere Vorhaben der Initiative umgesetzt:

Leitfaden Straßenraumgestaltung

Gemeinsam mit der Hochschule Koblenz und dem Landesbetrieb Mobilität RLP, sowie einer Arbeitsgruppe aus verschiedenen Fachleuten, hat die Initiative Baukultur den neuen Leitfaden zur Straßenraumgestaltung entwickelt. Straßen haben einen wesentlichen Einfluss auf das Erscheinungsbild einer Kulturlandschaft, sowohl außerhalb, als auch innerhalb der Ortslagen. Gerade innerhalb der Orte bilden die Straßen und Plätze den Raum, in dem das öffentliche Leben stattfindet. Hier ist Qualität gefragt. Der neue Leitfaden Straßenraumgestaltung gibt hierbei, wie auch die beiden bereits veröffentlichten Leitfäden Baukultur und Farbkultur, wertvolle Anregungen für eine qualitätsvolle und regionaltypische Gestaltung der Straßen und Plätze

in städtebaulicher, verkehrsplanerischer und in landschaftsplanerischer Hinsicht. Darüber hinaus erhält der Leser wertvolle Hinweise zu qualitätssichernden Planungsverfahren und zu aktuellen Themen, wie Barrierefreiheit, das Grün im Straßenraum oder Anregungen zu Oberflächen, Bauweisen, Ausstattung, Beleuchtung und Möblierung.

Wettbewerb Bau- und Gartenkultur

2019 fand außerdem ein Wettbewerb Bau- und Gartenkultur statt. Der Wettbewerb wurde bereits im Jahr 2009 erstmals durchgeführt. Damals noch beschränkt auf das Thema Baukultur, wurden bei diesem Wettbewerb auch vorbildlich gestaltete Frei- und Gartenanlagen in den Fokus gerückt. Mit diesem Projekt möchte die Initiative Baukultur den Menschen, die sich im Sinne der für das Welterbe entwickelten Leitlinien engagiert haben, ihre Anerkennung aussprechen. Ziel des Wettbewerbs war es, gelungene Umbauten und Erweiterungen vorhandener Gebäude, Neubauten und neugestaltete Frei- und Gartenanlagen, die in dem Zeitraum zwischen 2009 und 2019 fertiggestellt wurden, besonders herauszustellen und damit auch öffentlich bekannt zu machen.

Die Ergebnisse des Wettbewerbs sowie die Leitfäden finden Sie auf www.sgd nord.rlp.de unter dem Reiter „Planen-Bauen-Natur-Energie“

Ansprechpartnerin:
Ursula Knabe
Tel.: 0261 120-2044
E-Mail: ursula.knabe@sgdnord.rlp.de

Ausblick 2020

BUGA 2029

Nach der erfolgreichen Bewerbung des Zweckverbandes zur Durchführung der Bundesgartenschau 2029 im Oberen Mittelrheintal, konnten im Jahr 2019 die weiteren Weichen in Richtung BUGA 2029 gestellt werden.

Ein wichtiger Schritt war die Gründung der BUGA 2029 GmbH, die im Juli 2019 durch die Gesellschafter Zweckverband und die Deutsche

Bundesgartenschau GmbH als Lizenzgeber der BUGA beurkundet wurde. Die vorläufige Geschäftsführung hat Rainer Zeimentz von der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz übernommen. Zum 01.01.2021 soll eine hauptamtliche Geschäftsführung eingestellt werden.

Ansprechpartnerin: Nadya König-Lehrmann

TRAFO - Modelle für Kultur im Wandel

Die Region Oberes Mittelrheintal ist eine von 16 Regionen in Deutschland, die am Förderaufruf „TRAFO – Modelle für Kultur im Wandel“ teilgenommen hat. Mit diesem bundesweiten Programm setzt die Kulturstiftung des Bundes neue kulturelle Impulse in der Entwicklung ländlicher Regionen.

Der Zweckverband hatte sich zum Ziel gesetzt, die vielen privaten Initiativen und öffentlichen Kulturakteure zu professionalisieren, um den Fortbestand der Kulturakteure zu sichern und die Wahrnehmung der Region „Welterbe Oberes Mittelrheintal“ als einheitliche, qualitätsvolle und innovative Kulturregion mit eigenem Kulturprofil zu steigern. Die organisatorische und inhaltliche Neuausrichtung sollte durch ein zentrales Kulturmanagement für die Region unterstützt werden, das die einzelnen Akteure personell wie finanziell entlastet und verschiedene Aufgaben bündelt und aufeinander abstimmt. Um die potentiellen Aufgaben, Herausforderungen und Grenzen des kulturellen Engagements zu definieren, veranstaltete der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal gemeinsam mit dem Theater Willy Praml im Sommer 2019 das mehrtägige, rheinübergreifende Theaterfestival „An den Ufern der Poesie“.

Die Entwicklung des Zweckverbandes hin zu einem regionalen Kulturmanagement konnte im TRAFO Förderprogramm auf Grund der Förderrichtlinien leider nicht berücksichtigt werden. Diese schreiben vor, dass ausschließlich bereits bestehende, öffentlich finanzierte Kultureinrichtungen gefördert werden können. Im Oberen Mittelrheintal gibt es jedoch keine Institution, die diese Anforderungen erfüllt und darüber hinaus die kulturellen Belange der ganzen Region im Blick hat. Diese Lücke gilt es zu schließen und auch das TRAFO Programmbüro unterstützt die Vision des Zweckverbandes, ein Kulturmanagement im Oberen Mittelrheintal zu implementieren.

Nichts desto trotz brachte die Bewerbung bei TRAFO wichtige Erkenntnisse und Impulse, die in der Studie „Wandel durch Kultur – Kultur im Wandel Neue Entwicklungspfade für die Region Oberes Mittelrheintal“ von unserem Prozessbegleiter Davide Brocchi zusammengefasst wurden. Auf dieser Grundlage arbeitet der Zweckverband weiter daran, sein kulturelles Engagement zukünftig zu intensivieren.

Ansprechpartner: Maximilian Siech

Ausblick 2020

Loreley - Ausstellungskonzept

Der Status des UNESCO Welterbes ist nicht nur eine verdiente Auszeichnung sondern auch eine Verpflichtung. Daher besteht die zentrale Aufgabe des Zweckverbandes darin, das Welterbe mit einer entsprechenden Qualität zu sichern. Diese Aufgabe begleitet der Fachbeirat des Zweckverbandes, der aus einer interdisziplinär zusammengesetzten Expertengruppe mit ausgewiesener Fachkompetenz besteht. Im Jahr 2019 hat der Fachbeirat im Schwerpunkt die Verbandsge-

meinde Loreley bei der Ausarbeitung des Ausstellungskonzeptes für den neuen Kultur- und Landschaftspark unterstützt. Bei mehreren Terminen mit den beauftragten Büros wurden die Grundzüge und Inhalte des neuen Angebotes zur Vermittlung des Mythos Loreley diskutiert. Auch die weitere Umsetzung wird der Fachbeirat des Zweckverbandes begleiten.

Ansprechpartnerin: Nadya König-Lehrmann

Rheinbetten - Ferienwohnungskonzept für das Mittelrheintal

Mit dem Projekt „Rheinbetten“ möchte der Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal die Qualität der Ferienwohnungen in der Region steigern und gleichzeitig dem prognostiziertem Rückgang des Übernachtungsangebotes entgegenzutreten. Sowohl innenarchitektonische und gestalterische Fragen als auch die Servicequalität von Privatquartieren und Ferienwohnungen werden in den Blick genommen. Darüberhinaus wird im Rahmen des Projektes geprüft, ob ein einheitliches Betreiberkonzept, vergleichbar mit

dem Schwarzwälder Projekt „Kuckucksnester“, im Mittelrheintal realisierbar ist oder ob eine gemeinsame Vermarktung der „Rheinbetten“ mit Qualitätssiegel für das Rheintal zielführender sein könnte. Das Projekt erhält eine LEADER-Förderung und wird seit Ende 2019 durch die Bürogemeinschaft projekt2508 und designs for life (Bonn/Köln) bearbeitet. Die Fertigstellung ist für Ende 2020 vorgesehen.

Ansprechpartner: Nico Melchior

Naturschutzgroßprojekt am Mittelrhein

Das Obere Mittelrheintal zählt als „Hotspot der biologischen Vielfalt“ zu einer der Regionen Deutschlands, die aufgrund ihrer einzigartigen Biodiversität durch das Bundesamt für Naturschutz besonders gefördert werden sollen. Dazu stehen seitens des Bundes verschiedene Fördermöglichkeiten zur Verfügung, die sich hinsichtlich Förderhöhe, Förderzeitraum, Gebietskulisse und möglicher Förderinhalte unterscheiden. Die Verbandsmitglieder haben im Dezember 2019 die Möglichkeiten der Förderung von Naturschutzprojekten durch das BfN begrüßt. Sie sehen in

der Umsetzung eines gemeinsamen regionalen Projektes im Naturschutz eine besondere Entwicklungsperspektive für die Region. Besonders die Einbindung aller 59 im Welterbe liegenden Gebietskörperschaften, durch die koordinierende Zusammenarbeit im Zweckverband Welterbe Oberes Mittelrheintal wird als große Chance erkannt. Der Vorstand wird daher gemeinsam mit der Geschäftsstelle im Jahr 2020 eine mögliche Förderskizze vorbereiten.

Ansprechpartnerin: Nadya König-Lehrmann

Förderungen

Förderung von Kleinprojekten im Welterbe Oberes Mittelrheintal

Über die Förderrichtlinie für Kleinprojekte fördert der Zweckverband öffentliche und private Projekte in Städten und Gemeinden des Welterbegebiets. Kleinprojekte dienen dem Erhalt, der Pflege und der Weiterentwicklung des Welterbes Oberes Mittelrheintal und sind, über den örtlichen Bereich hinaus, innerhalb des Welterbegebietes von Bedeutung.

Kleinprojekte können mit einer Zuwendung bis zu 50% der zuwendungsfähigen Kosten gefördert werden (Festbetragsfinanzierung). Die Förderhöchstgrenze ist auf 10.000 € festgesetzt.

Förderanträge können von öffentlichen und privaten Trägern vor Beginn des Projektes gestellt werden. Zum Zeitpunkt der Antragstellung muss bestätigt werden, dass die Maßnahme im jeweiligen Kalenderjahr ausführungsfähig ist. Das Projekt darf vor der Erteilung des Bewilligungsbescheides nicht begonnen werden (Ausnahme: bei Genehmigung des vorzeitigen Maßnahmenbeginns). Förderanträge sind formlos bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes bis spätestens 31. März des jeweiligen Kalenderjahres einzureichen. Der Zweckverbandsvorstand behält sich je nach eingereichten Anträgen und verfügbaren Mitteln einen weiteren Förderaufruf im Kalenderjahr vor. Die Frist zur Einreichung von Förderanträgen in einem zweiten Förderaufruf wird mindestens zwei Monate vor Fristablauf öffentlich bekannt gegeben.

Im Jahr 2019 wurden wieder mehrere Veranstaltungen im Mittelrheintal gefördert, die sich bereits bewährt und als fester Bestandteil des Veranstaltungskalenders im Mittelrheintal sind, darunter das Mittelrhein Musik Festival, das Kulturfestival in Boppard, die Magic Bike in Rüdesheim sowie Mitmach-Projekte von Welterbekommunen zum rheinleuchten 2019.

Auch Marketingmaßnahmen von Projektpartnern wurden wieder gefördert. Hier durften sich die Romantische Rhein Tourismus GmbH, die Mittelrhein Riesling Charta und das Tal der Loreley e.V. über eine Zuwendung freuen.

Die Ausstellung „Jahr des Weins“ vom Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster in Bornhofen wurde ebenso bezuschusst, wie eine Webcam in St. Goar.

An Bau- und Planungsmaßnahmen wurden der Umbau der Touristinformation in Osterspai sowie die „Hildegardis-Rast“ der Abtei St. Hildegard in Rüdesheim gefördert.

Förderanträge sind formlos bei der Geschäftsstelle des Zweckverbandes bis spätestens 31. März des jeweiligen Kalenderjahres einzureichen.

Ansprechpartnerin: Nicole Schuh
Tel.: 06771-599445
E-Mail: n.schuh@zv-welterbe.de

Kontakt zur Geschäftsstelle

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle erreichen Sie wie folgt:

Nadya König-Lehrmann (Welterbemanagerin / Geschäftsführerin)

Fon: 06771 599 618 | Mail: n.koenig-lehrmann@zv-welterbe.de

Nicole Schuh (Assistenz)

Fon: 06771 599 445 | Mail: n.schuh@zv-welterbe.de

Maximilian Siech (Projektleiter)

Fon: 06771 9599 104 | Mail: m.siech@zv-welterbe.de

Nico Melchior (Projektleiter)

Fon: 06771 599 546 | Mail: n.melchior@zv-welterbe.de

Laura Bier (LAG Welterbe Oberes Mittelrheintal)

Fon: 06771 - 802 708 | l.bier@lag-welterbe.de

Sara Renzler (Projektleiterin)

z.Z. in Elternzeit



